©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

2005, Organisation Mag. Bettina Golob). Der Hauptautor der neuen und empfehlenswerten „Exkursionsflora für Österreich, Südtirol und Liechtenstein" Univ.-Prof. Dr. Manfred Fischer (Universität Wien) sprach über die Namensgebung und systematischen Probleme, die sich bei der Herausgabe dieser Exkursionsflora ergeben hatten. Den Abschluss schließlich bildete eine didaktisch ausgezeichnete Power Point Präsentation von Prof. Mag. Reinhold Gayl (Ökologie-Institut/Naturhistorisches Museum Wien), in der die „Vergessene Welt der Moore – Ökologie und Kulturgeschichte eines gefährdeten Lebensraumes" vorgestellt wurde. Anschließend gab es eine gemütliche „Nachsitzung" in der „Ponderosa".

Unbedingt muss vermerkt werden, dass Botanische Stammtische + Exkursionen während des Jahres auch in St. Margarethen bei Wolfsberg/Lavanttal stattfanden (Ing. Hugo Gutschi und Dr. Adolf Schriebl). Eine unregelmäßig zusammenkommende Mikroskopiergruppe trifft sich weiterhin in Villach bei Dr. Franz Fahrthofer. Zudem werden während der botanischen Hochsaison die jeweils in eine Thematik einführenden Vorträge und Führungen im Botanischen Garten (Dr. Roland Eberwein, Dr. Helene Riegler-Hager, Hanns-Jürgen Wagner) von unseren Fachgruppenmitgliedern gerne angenommen. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR PILZKUNDE ÜBER DAS JAHR 2005

Das Pilzjahr 2005 zeichnete sich witterungsbedingt dadurch aus, dass das Pilzwachstum im Frühjahr und im Frühsommer eher spärlich war, aber auch im Spätsommer und Herbst trotz entsprechender Feuchtigkeit keine allzu üppigen Pilzfunde gemacht wurden, wobei aber die Artenvielfalt durchaus zufrieden stellend war. Auch in höher gelegenen Fichtenwäldern wuchsen Herrenpilze (*Boletus*



Abb. 21:
Bei der Exkursion in der Umgebung von Wölfnitz wurden zahlreiche interessante Pilzarten gefunden – 165 Arten konnten bestimmt werden. Foto: W. Berndt

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

edulis s.l.) nur in sehr eingeschränktem Ausmaß. Häufiger konnten Eierschwammerl (*Cantharellus cibarius*) gefunden werden. Auch bei einem bescheideneren Pilzangebot sollte auf die Sammelbeschränkungen nach der Kärntner Pilzverordnung und dem Forstgesetz (2 kg pro Person und Tag) nicht vergessen werden. An eher seltenen Arten wurden 2004 gefunden:

Weiden-Schnitzling (*Alnicola salicinis*) – Viktring; Kohlen-Trichterling (*Clitocybe sinopica*) – Goggausee Umgebung; Lila-Mehlschirmling (*Cystolepiota bucknalii*) – Wölfnitz Umgebung; Größter Scheibling (*Discina perlata*) – Klopeiner See Umgebung; Genabelter Zähling (*Lentinellus omphaloides*) – Goggausee Umgebung; Blutblättriger Körnchenschirmling (*Melanophyllum haematospermum*) – Wölfnitz Umgebung.

Im Jahr 2005 wurden von der Fachgruppe Pilzkunde 5 Exkursionen durchgeführt. Bei der Frühlingsexkursion vom Klopeiner See bis zur Vellach am 30. April 2005 wurden von nahezu 40 Teilnehmern 33 Pilzarten gefunden, für diese Zeit ein durchaus ansprechendes Ergebnis. Die nächste Exkursion fand am 11. Juni 2005 in Viktring statt, die in den GEO-Tag der Artenvielfalt eingebettet war. Infolge des extrem trockenen Wetters in den vorigen Wochen konnten lediglich 34 Arten von Großpilzen (gegenüber 52 im Vorjahr) bestimmt werden. Am 9. Juli 2005 wurde die Frühsommerexkursion am Goggausee durchgeführt, wobei trotz nicht optimalen Witterungsverhältnissen in den Vorwochen von rund 35 Pilzfreunden 80 Pilzarten gefunden wurden. Am 17. September 2005 traf sich wegen starker Regenfälle nur eine karge Anzahl von „Pilzfanatikern" im Goldeckgebiet in Hochegg westlich von Zlan, wobei 65 Pilzarten bestimmt wurden. Am 23. Oktober 2005 wurde dann die Jahrestagung im „Wölfnitzerhof" in Wölfnitz abgehalten, zu der auch diesmal mehr als 40 Interessierte kamen. Nach einem von



Abb. 22:
Auch der Pantherpilz wurde bei der Herbstexkursion entdeckt.
Foto: H. Pötz

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

mir gehaltenen Referat über die Systematik der Pilze zeigte uns Herbert Glöckler wiederum in großartiger Qualität Pilzdias zur Dokumentation der Unterscheidungsmerkmale in der systematischen Reihenfolge. Die ungebrochene Lebhaftigkeit seines Vortrages und die Schönheit der Bilder begeisterte alle Pilzfreunde. Wiederum herzlichen Dank ‚Herbert für Deine Mühe! Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder wurden wiederum zahlreiche interessante Pilze gefunden, von denen 165 Arten (!) bestimmt werden konnten.

Ich hoffe, dass die Form der Veranstaltungen nach wie vor die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe, aber auch der interessierten Besucher finden. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, dass weitere botanische Kenntnisse von den Pilzfreunden erworben werden. Jeder Pilzfreund sollte auch die Natur um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst – bei einer Exkursion.

Ich bin sicher, dass es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung. Mag. Herbert Pötz

BERICHT DER FACHGRUPPE ENTOMOLOGIE ÜBER DAS JAHR 2005

Auch im Jahr 2005 wurden von unseren Mitgliedern wieder interessante und wichtige Beiträge zur Erforschung der Kärntner Insektenfauna geleistet.

Das „25. Freundschaftliche Treffen der Entomologen des Alpen-Adria-Raumes" fand vom 2. bis 3. Juli im Nationalpark Gesäuse statt und wurde von der Nationalparkverwaltung organisiert. Teilnehmer aus ganz Österreich, Slowenien, Friaul und der Bundesrepublik Deutschland haben daran teilgenommen. Leider war dieses Treffen durch Schlechtwetter sehr beeinträchtigt. Dadurch blieb den Teilnehmern mehr Zeit für Fachgespräche und Diskussionen.

Die 59. Jahrestagung wurde am 20. November im Landesmuseum in Klagenfurt abgehalten.

Bereits in der Jahreshauptversammlung im März wurde Carolus Holzschuh zum Korrespondierenden Mitglied ernannt. Da er an der Teilnahme bei der Jahreshauptversammlung verhindert war, wurde ihm die Urkunde bei der Jahrestagung überreicht. Carolus Holzschuh, gebürtiger Villacher, hat in Bruck an der Mur die Forstschule besucht und war nach der Ablegung der Staatsprüfung bis zu seiner Pensionierung an der Forstlichen Bundesanstalt tätig. Neben seiner Forschungstätigkeit in unserer Heimat hat er bei seinen Auslandsreisen, von der Türkei bis China, zahlreiche neue

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 196_116

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 2005 295-297